

Totentafel

Autor(en): **Wyss, Alois**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **39 (1961)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hier etwas stochernd, dort etwas verweilend und nebenbei die Tannzapfen schlep-
pend. Ein Pilzlerschicksal. Wieder in der Nähe des Waldrandes, beschäftige ich
mich noch ein wenig mit den Buschwindröschen. Die meisten dieser Blümchen
haben sechs Blütenblätter, es sind aber auch welche da mit fünf, andere mit acht,
eines sehe ich, dessen Krone nur dreizackig ist. Man merkt schon daran und na-
türlich an der Unzahl der Staubfäden, daß man einem Vertreter der großen Hah-
nenfußfamilie gegenübersteht. Auch das zierliche Leberblümchen, das sich son-
nenhungrig im lichten Buchenhain in zartes Lila gekleidet hat, gehört in diese
Familie. In seiner unmittelbaren Nähe döst ein wildes Veilchen. Kaum ist der
Winter mit Eis und Schnee von dannen, ersteht schon vielfältiges Blühen und
Gedeihen. Überall keimt und wächst es. In der Ackerfurche, in der ich dem Wald-
rand folge, hat sich auch schon allerlei getan. Ehrenpreis sonnt seine lichtblauen
Kelchlein, Löwenzahn drängt sich in geballter Kraft ans Licht. Ein Laufkäfer
wechselt eilig von einer Scholle zur andern. Und ein Pilzler mit einem Korb voll
Tannzapfen und zufriedenen Sinnes geht gemütlich einher, den lauen Tag ge-
nießend und niemandem gram.

Hellmut Jäger

TOTENTAFEL



Am 17. Januar 1961 verschied nach längerer und
geduldig ertragener Krankheit im Alter von 72
Jahren unser Freund und Kamerad

Jakob Meister-Richard

Als Gründermittglied stand er uns in den ersten
Jahren mit Rat und Tat sowie auch finanziell
uneigennützig zur Verfügung, was ihm mit der
Vereins-Ehrenmitgliedschaft belohnt wurde.

An allen vereinsinternen Zusammenkünften
fehlte der stets humorgeladene und gute Sänger
Kobi nie.

Der Pilzverein verliert in ihm einen treuen
Kameraden. Gott schenke ihm die ewige Ruhe!
Verein für Pilzkunde Murgenthal: *Alois Wyß*

II. Deutsche Mykologentagung - Gatersleben 1961

Das Institut für Kulturpflanzenforschung der Deutschen Akademie der Wissen-
schaften in Gatersleben am Harz wird vom 4. bis 9. September 1961 die II. Deut-
sche Mykologentagung durchführen, die zugleich dem 40jährigen Bestehen der
Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde gewidmet ist. Im Tagungsprogramm sind
nach Art eines Symposiums wissenschaftliche Vorträge und Fachgespräche aus
allen Gebieten der Mykologie, Besichtigungen und gemeinsame Studienfahrten
zum Harz und Kyffhäuser vorgesehen. Die Teilnahme erfolgt auf besondere Ein-
ladung, die Anfang 1961 versandt wird. Interessenten, denen bei Erscheinen des